

Museum  
Wanderausstellung  
Symposium



Turm der Sinne gGmbH - Spittlertorgraben 45 - 90429 Nürnberg

Frau Petra Schmieder  
Kulturreferat  
Stadt Nürnberg  
Rathaus Hauptmarkt 18

90317 Nürnberg

<b>Referat VIII</b>	
17. JAN. 2005	
weiter an: <i>Lehrer</i>	
<input type="checkbox"/>	m. d. B. um Rücksprache
<input type="checkbox"/>	zur Kenntnis
<input checked="" type="checkbox"/>	z. w. V.
<input type="checkbox"/>	zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift für .....
<input type="checkbox"/>	Wv.
<input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/> Kopie an:
<input type="checkbox"/>	.....

Nürnberg, 13. Januar 2005

Sehr geehrte Frau Schmieder,  
sehr geehrte Damen und Herren des Kulturreferates,

vor dem Hintergrund, dass der **turmdersinne** seit 2003 ohne institutionelle Unterstützung durch die öffentliche Hand ein erfolgreiches Kulturangebot für die Nürnberger Bürger präsentiert und darüberhinaus im Jahr 2005 ein längerfristiges (zinsloses) Darlehen der Stadt Nürnberg restlos und durchweg pünktlich getilgt haben wird, sind wir der Ansicht, dass es der richtige Zeitpunkt ist, einen Antrag um Förderung beim Kulturreferat der Stadt Nürnberg einzureichen, um der Stadt Nürnberg die Möglichkeit zu geben, die erfolgreiche Arbeit des **turmdersinne** mitzugestalten. In der Anlage erhalten Sie eine Projektbeschreibung mit Finanzierungsplan.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Limmer  
Museumsleiterin

Anlage: Projektbeschreibung

## Projektexposé

Begleitmaterial für das interaktive Hands-on-Museum **turmdersinne**

### 1. Vorbemerkung

Das naturwissenschaftliche Hands-on-Museum **turmdersinne** hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens (seit März 2003) zu einem Kulturort entwickelt, dessen Attraktivität weit über die Grenzen der Region hinaus wirkt. Nicht nur Jugendliche und Schulen aus dem Großraum Nürnberg, auch Laien und Wissenschaftler aus dem ganzen Bundesgebiet nehmen das Angebot mit großem Interesse auf. Eine kürzlich durchgeführte Evaluation bestätigt die hohe Zufriedenheit der Besucher.

Vermisst wird von vielen Besuchern jedoch Hintergrundmaterial, das einerseits einen Überblick über die im Museum gezeigten Experimente liefert, und darüber hinaus die Gelegenheit gibt, die erlebten Phänomene theoretisch und praktisch zu vertiefen. Dieser ausdrücklichen Nachfrage möchte der **turmdersinne** entsprechen.

### 2. Inhalt

Im Folgenden wird ein Projekt skizziert, das die Planung und Erstellung von wissenschaftlich fundiertem Begleitmaterial für das interaktive Hands-on-Museum **turmdersinne** in Nürnberg umfasst. Die Maßnahme dient der verstärkten **Öffentlichkeitsarbeit des Museums** und soll die im Museum erlebbaren Inhalte in der Öffentlichkeit verbreiten helfen. Dabei bieten die erlebbaren Phänomene im **turmdersinne** eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich experimentell weiterführend mit Themen der Wahrnehmung zu befassen. Aufgrund der Reichhaltigkeit der Thematik – von erstaunlichen Funktionsprinzipien des menschlichen Wahrnehmungsapparats über verblüffende Wahrnehmungseffekte bis hin zu faszinierenden Illusionen – besteht kein Zweifel, dass dieses spannende Thema auf breites allgemeines Interesse stoßen wird.

Im Kern handelt es sich bei dem zu erstellenden Begleitmaterial um einen **Ausstellungskatalog** in Form einer grafisch und drucktechnisch aufwändig zu erstellenden Publikation, in der die wissenschaftlichen Inhalte des **turmdersinne** ausführlich beschrieben und erläutert werden. Als wertvolles Nebenprodukt dieser Entwicklungsarbeit wird von vorneherein eingeplant, zusätzliche Faltblätter mit **Hintergrundtexten** zu den einzelnen Exponaten zu erstellen. Diese Materialien können Besuchern zur Vertiefung der Erfahrungen dienen.

Der Ausstellungskatalog wird inhaltlich so konzipiert, dass er den Besuchern des Museums Gelegenheit gibt, die erlebten Phänomene theoretisch zu vertiefen und ggf. durch Tipps zum Experimentieren praktisch zu ergänzen. Gleichzeitig soll aber auch ein Publikum angesprochen werden, das das Museum (noch) nicht besucht hat. Pädagogisch werden die Inhalte so aufzubereiten sein, dass sie von der Zielgruppe des **turmdersinne** – „Menschen ab 14 Jahren“ – nicht nur mit Gewinn gelesen und verstanden, sondern auch zur Anregung weiterer Gedanken und Experimenten herangezogen werden können.

Die wissenschaftliche Seriosität der Inhalte garantiert der **wissenschaftliche Beirat des turmdersinne**, der in die Konzeption und Erstellung der Broschüre eingebunden werden kann. Die inhaltliche Aufbereitung wird vom Kernteam des **turmdersinne** betreut, das bereits die Inhalte im Museum **turmdersinne** gestaltet hat. Für die Gesamtedaktion des Unternehmens konnte der Wissenschaftsjournalist **Dr. Stephan Matthiesen** gewonnen werden. Als früherer Redaktionsleiter der bundesweiten Zeitschrift *Skeptiker* kann Dr. Matthiesen nicht nur die inhaltliche Nähe zu den Themen und Inhalten vorweisen, sondern verfügt vor allem auch über die nötige organisatorische Erfahrung, um eine erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts zu gewährleisten. Flankiert wird die Arbeit durch die frisch abgeschlossene Medienpartnerschaft des **turmdersinne** mit dem populärwissenschaftlichen Magazin **Gehirn&Geist** des renommierten Spektrum-Verlags.

### 3. Finanzierung

Als Erstauflage des Ausstellungskatalogs ist der Druck von **5.000 Exemplaren** geplant. Folgende Kostenschätzungen beruhen auf unverbindlichen Preisanfragen und der Abschätzung des nötigen Aufwands:

Druck- und Bindekosten:	6.000,- Euro
Layoutkosten:	6.000,- Euro
Redaktion:	4.000,- Euro
Wissenschaftliche Begleitung:	4.000,- Euro
Verwaltungskosten:	2.000,- Euro
Sonstiges: (Werbung, Versand, Lagerhaltung etc.)	1.000,- Euro
-----	
Gesamtkosten (Planung):	23.000,- Euro

Einen Teil des Aufwands – bis zu 5.000 Euro – könnte der **turmdersinne** durch weitere Drittmittel (Anzeigen) bzw. durch Eigeneinnahmen decken. Daher beantragt der **turmdersinne** beim Kulturreferat der Stadt Nürnberg für das Projekt die verbleibende Summe von

**18.000,- Euro**

Es versteht sich von selbst, dass eine Förderung des Projekts durch das Kulturreferat entsprechend gewürdigt werden wird, einerseits natürlich auf dem entstehenden Produkt und andererseits auf weiteren Kommunikationsplattformen des **turmdersinne**, insbesondere der Internetseite [www.turmdersinne.de](http://www.turmdersinne.de).

**Vor dem Hintergrund, dass der turmdersinne seit 2003 ohne institutionelle Unterstützung durch die öffentliche Hand ein erfolgreiches Kulturangebot für die Nürnberger Bürger präsentiert und noch dazu im Jahr 2005 ein längerfristiges (zinsloses) Darlehen der Stadt Nürnberg restlos und durchweg pünktlich getilgt haben wird, sind wir der Ansicht, dass es der richtige Zeitpunkt ist, um eine Förderung beim Kulturreferat der Stadt Nürnberg anzusuchen, und so der Stadt Nürnberg die Möglichkeit zu geben, die erfolgreiche Arbeit des turmdersinne mitzugestalten.**

## 4. Zeitplan

Sobald die Finanzierung für das Projekt gesichert ist, kann mit der Arbeit begonnen werden:

1. Monat: Kontaktaufnahme mit Wissenschaftlern aus dem Umfeld, Konzeption
- 2.-3. Monat: Ersterstellung der Texte, beginnende Bildrecherche
4. Monat: Wissenschaftliche Begutachtung der Texte
- 5.-6. Monat: Pädagogische Aufbereitung, Begutachtung durch die Zielgruppe (Jugendliche am 14 Jahren) und erneute wissenschaftliche Kontrolle der Texte
7. Monat: Letzte Textkorrekturen und Begutachtungsdurchläufe, Endredaktion Texte und Bilder
8. Monat: Layout
9. Monat: Druck

(Die Aufstellung ist als Zeitrahmen zu verstehen. Die einzelnen Prozesse sind nicht immer ganz voneinander zu trennen und einige Prozesse werden sicherlich parallel verlaufen, wie etwa die Erstellung von Texten, die sich über die ersten 4-5 Monate erstrecken wird.)

## 5. Synergien

Wie bereits unter „1. Inhalt“ beschrieben, beinhaltet die Umsetzung des Projekts eine Reihe von positiven Nebeneffekten. Neben der Möglichkeit, Zusatzmaterialien für interessierte Besucher und Lehrer zu erstellen, sei hier jedoch noch auf Folgendes hingewiesen:

Durch den Verkauf des Katalogs im Museum und die angestrebte Verfügbarkeit über den Buchhandel könnten die zu erwartenden Einnahmen u.a. auch dazu beitragen, die laufende Finanzierung des Museums **turmdersinne** zu unterstützen. Da der **turmdersinne** derzeit keine öffentliche Förderung erhält, ist dies ein wichtiger Beitrag im Rahmen einer „*Hilfe zur Selbsthilfe*“ für den Betrieb und den Erhalt des Museums **turmdersinne**. Selbstverständlich kann auch ein eventueller aktueller Nachdruck des Ausstellungskatalogs durch die bis dahin erfolgten Einnahmen finanziert werden und bedarf keiner weiteren finanziellen Unterstützung.

## 6. turmdersinne – das besondere Museum

„Eine der bedeutendsten Erfahrungen im Leben eines Menschen ist das Erlebnis, dass wir uns täuschen können.“ Der **turmdersinne** ist ein interaktives Hands-On-Museum in einem historischen Nürnberger Stadtmauerturm mit einem innovativen naturwissenschaftlich orientierten Konzept rund um das Thema Wahrnehmung für „Menschen ab 14 Jahren“. Mit Auge, Ohr, Hand, Nase und Mund kommt man im **turmdersinne** alltäglichen Phänomenen auf die Schliche und kann nach Belieben experimentieren. Die sinnliche Erfahrung führt zu einer vernünftigen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen der Wahrnehmung. Eine spannende Auswahl an Hands-on-Exponaten steht zum Ausprobieren bereit, rund um die Frage: Wie funktionieren eigentlich unsere Sinne?

Was wir wahrnehmen ist nicht immer wahr. Unser Wahrnehmungsapparat bildet die Welt nicht so ab, wie sie ist, sondern er deutet sie für uns. Im **turmdersinne** geht es auf sechs Stockwerken um die sinnliche Wahrnehmung von Phänomenen, was nicht nur Spaß macht, sondern auch Lust auf wissenschaftliche Hintergründe und kritisches Nachdenken darüber. Als Versuchsobjekt unseres Selbst-Experiments lernen wir uns spielend kennen und lassen uns von den kreativen Lösungen verblüffen, die unser Gehirn in kniffligen Situationen findet. Gleichzeitig lernt der (vorwiegend jugendliche) Besucher spielerisch die Fallstricke und Täuschungsmöglichkeiten kennen, die unsere Alltagsüberzeugungen betreffen. So gelingt es, durch „be-greifbare“ Phänomene das Bewusstsein für die Leistungen und vor allem die Grenzen der eigenen Wahrnehmung zu schärfen und so junge Menschen u.a. stark zu machen gegenüber esoterischen Heilsversprechen und unwissenschaftlichen Behauptungen.

Weitere Informationen im Internet unter [www.turmdersinne.de](http://www.turmdersinne.de).

Nürnberg, 14. Januar 2005

Elisabeth Limmer  
Museumsleiterin **turmdersinne**

Dr. Rainer Rosenzweig  
Geschäftsführer **turmdersinne**